

Hackerangriff auf Sony

Seit dem 20.4.2011 können 77 Millionen Playstation-Network-User nicht online spielen oder Inhalte von Playstation Store herunterladen.

Eine Woche lang wusste man nicht, warum man die Onlinestecker gezogen hatte. Man vermutete, dass jemand in die Playstationzentrale eingedrungen ist oder dass die Server überlastet waren oder es etwas mit dem Erdbeben bei Fukushima zu tun hatte, weil die Zentrale von Sony in Japan ist.

Am 27.4.2011 wusste man es. Jemand ist in die Zentrale eingedrungen und er hat persönliche Daten geklaut: Benutzernamen, Kennwörter, E-Mail-Adressen, Geburtsdaten und Kreditkartennummern hatte er von 77 Millionen Usern geklaut. Viele Deutsche sind von dem Datenklau betroffen und sie sind darüber verärgert. Der Hacker hatte sich in den Administrator-Account gehackt und sich Zugang in die Systeme verschafft. Aber es war nicht nur dieser eine Hackerangriff, sondern am 4.5.2011 wusste man, dass ein 2. Hackerangriff entstanden ist. Jetzt vermutet man, dass 100 Millionen User betroffen sind.

Nach dem Diebstahl von Millionen Online-Kundendaten hat der japanische Unterhaltungskonzern Ermittler hinzugezogen. Die Experten für Computersicherheit wollten am nächsten Tag die Ursache für das Geschehen herausfinden.

Viele User wechseln von Sony zu Microsoft (PS3 zu XBOX 360), weil viele wütend über diesen Fehler sind. Es handelt sich um den größten Hackerangriff in der Geschichte. Noch mehr Informationen findet man auf playstation.com.

Von Kevin Murowski und Jetmir Nrecaj